

*Hospiz-Verein Hameln e.V. – AHPB –
Rundbrief Nr. 1. 2021 24. Jahrgang Nr. 41*



Liebe Hospiz´ler und Hospiz´lerinnen,
liebe Freunde und Interessierte des
Hamelner Hospiz-Vereins!

Das neue Jahr hat nun gerade begonnen und wir alle starten wahrscheinlich mit sehr gemischten Gefühlen in dieses Jahr. 2021 – wird es ein Jahr der Hoffnung, in der wir die Pandemie in den Griff bekommen, indem wieder Normalität aufkommt?

Die Hospizarbeit lebt von der Nähe zu den Menschen, der Vertrautheit, der Umarmung, der Geborgenheit, alles Dinge, für die wir im letzten Jahr neue Wege finden mussten. Und wir haben es auch geschafft! Die Zahl der Begleitungen hat sich zum Vorjahr erhöht, ebenfalls die Einzelbegleitungen in der Trauerarbeit. Leider mussten wir die Gruppenaktivitäten massiv einschränken. Unter erschwerten Bedingungen, auch eigenen persönlichen Einschränkungen und Sorgen, trotzdem Möglichkeiten zu entwickeln sterbende und trauernde Menschen zu erreichen, erfordert ein hohes Maß an Kreativität, Ausdauer und auch Selbstmotivation. Auf meinem Schreibtisch steht eine Karte mit dem Spruch: „Wer etwas nicht will, sucht Gründe, wer etwas will, findet Wege!“ Euch allen, die Ihr aktiv begleitet und das Vereinsleben auf so unterschiedliche Art und Weise mitgestaltet habt, möchte ich, auch im Namen des gesamten Vorstandes, herzlich danken.

Ihr wart Wegbegleiter, Wegsucher und Wegweiser!

2021 ist das Jahr in dem unser Verein 25 Jahre alt wird. Er ist somit erwachsen geworden. Im Sommer, am 12. Juni, möchten wir diesen Geburtstag feiern. Wie wir das tun, hängt von dem ab, was wir dann dürfen und was wir – als erwachsener Verein – auch verantworten können.

Im Vertrauen auf das Gute was kommen wird, freue ich mich auf das Neue Jahr 2021 und auf das, was wir gemeinsam erreichen und wie wir Begegnungen und ein hospizliches Miteinander leben werden.

Für 2021 wünsche ich Euch und Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit, Gemeinschaft, Kreativität und alles, was benötigt wird Wege zu finden, die uns dahinführen, wo wir hinwollen.

Monika Cordes-Salm

1. Vorsitzende

Sterbebegleitung während der Corona-Pandemie

Von Einschränkungen verschont blieb wohl kein Bereich unseres Lebens während der Corona-Pandemie 2020. Die Sterbebegleitung wurde nach einigen Wochen des Lockdowns unter einen besonderen Schutz gestellt. So sollte verhindert werden, dass weiterhin alte und schwerstkranke Menschen in Pflege-einrichtungen und Krankenhäusern unbegleitet sterben. Wir waren darüber erleichtert, denn nicht nur für Angehörige war diese Vorstellung erschreckend. Auch uns Hospiz'ler*innen ließ das Bild, dass aktuell Menschen in Hameln unbegleitet sterben müssen, nicht mehr los. Nach einigen Wochen zeichnete sich ab, dass wir in diesem Jahr außergewöhnlich viele Familien zu Hause begleiten durften. Während wir im Hamelner Krankenhaus seit März gar nicht begleiten konnten, sind wir vereinzelt in die Pflegeheime Hamelns gerufen worden. In Pflegeeinrichtungen begleiteten wir in den zurückliegenden Jahren am häufigsten. Strenge Hygienevorschriften, die auch von Heim zu Heim und manchmal von Termin zu

Termin variierten, stellten auch uns Hospiz`ler*innen vor Herausforderungen. Insgesamt war die große Anspannung aller in den Pflegeheimen Verantwortlichen zu spüren.

Viele Hamelner Familien versuchen unter (fast) allen Umständen, Ihre schwerstkranken Lieben zu Hause zu umsorgen und nehmen dafür auch die ambulante Hospizbegleitung in Anspruch.

Einige unserer Begleiter*innen haben sich in diesem Jahr aus der aktiven Sterbebegleitung zurückgehalten und das ist gut so. Selbstfürsorge ist ein Thema, das wir unseren Begleiter*innen immer ans Herz legen. Anfangs haben wir ausschließlich Hospiz`ler*innen eingesetzt, die höchstens 60 Jahre alt waren. Wegen der vielen Anfragen haben wir dann im Sommer begonnen, auch Begleiter*innen einzusetzen, die das 60. Lebensjahr überschritten haben. Wir sind sehr dankbar, dass wir die Sterbebegleitung des Hospiz-Vereins auch unter Pandemiebedingungen aufrechterhalten konnten. Besonders froh und dankbar sind wir, dass dabei alle Beteiligten gesund geblieben sind!

Die Gemeinschaft der Sterbebegleiter*innen ist in dieser Zeit geblieben. Wir haben andere Wege gesucht und gefunden. Während Supervisionen und Treffen zum Austausch und zu Fortbildungen erst wieder seit November pausieren, haben wir das Sommerfest und die Weihnachtsfeier schon früh abgesagt. Über den Sommer und den oft schönen Herbst haben wir dankbar das Außengelände der Töneböen-Stiftung genutzt und dort viele Treffen im Schatten der Bäume erlebt.

Einige Begleiterinnen haben sich in Online-Fortbildungen gewagt, andere haben telefonisch oder per Mail Kontakt zu uns gehalten.

Den Vorbereitungskurs haben in diesem Jahr acht Teilnehmende absolviert, von denen wir sieben als Unterstützung in unserem Verein begrüßen können. Auch für 2021 ist ein Kurs geplant. Wir bleiben zuversichtlich!

Marlen Ulbrich

Literaturkreis

Wir haben seit Juli einen noch immer ziemlich neuen Literaturkreis! Neu ist, dass nicht jede/r schon vor den Treffen, die etwa alle sechs Wochen stattfinden sollen, das aktuelle Buch gelesen haben muss, manchmal fehlt einfach die Zeit.

Daher wollen wir zunächst herausfinden, wie umfangreich die Bücher sein dürfen, und fangen ziemlich bescheiden an; für das nächste Treffen ist „Der Ball“ von Irene Némirovsky vorgeschlagen, erschienen bei btb, knapp 90 Seiten. (Hätten wir geahnt, wie lange es bis zum nächsten Literaturkreistreffen dauern würde, dann hätten wir natürlich einen ziemlich dicken Schmöker ausgewählt!). Zum anderen ist geplant, jedes Mal das aktuelle Buch zum Anlass zu nehmen, über ein ebenso aktuelles Thema zu sprechen, oft, aber nicht immer mit Bezug zur Hospizarbeit. Im Oktober haben wir mit „Lügendgeschichten“ angefangen und setzen das mit dem „Ball“ fort, irgendwann im nächsten Jahr, wenn es nicht mehr so gefährlich ist, an einem Donnerstag von 18 bis etwa 20 Uhr, in den Räumen oder im Garten des Hospizvereins. Auch wenn wir noch nicht sagen können, wann und wie es weitergehen kann: wer dann gern dabei wäre, schicke bitte eine kurze Mail an den Hospizverein oder rufe dort an. Wir melden uns rechtzeitig vor dem nächsten Treffen.

Carola Redeker

Mitgliederversammlung am 30.06.2020

Einer der wichtigsten Punkte unserer Versammlung war die Verabschiedung von Andreas Hentrich als langjähriger Kassenwart und seiner Partnerin Carola Henze, die lange Zeit ehrenamtlich im Hospiz-Verein tätig war und sich in den letzten Jahren intensiv um den Rundbrief gekümmert hat.

Bei den Neuwahlen wurden Monika Cordes-Salm und Irmtraud Kamp als 1. und 2. Vorsitzende wiedergewählt. Peter Glösen wechselte vom Schriftführer zum Kassenwart und neuer Schriftführer wurde Jürgen Hennies. Irene Lehmann stellte sich wieder als Beisitzerin zur Verfügung.

Irmtraud Kamp

Kreativgruppe

Unsere Kreativgruppe sucht für 2021 eine neue Leitung und nimmt dann auch gerne wieder neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf. Zurzeit gibt es ein paar Aktive, die sich selbstorganisiert treffen und besonders schöne Mund-Nasen-Masken nähen. Andere Engagierte sind in Heimarbeit aktiv und bringen ihre fertig gestellten Sachen in den Hospiz-Verein. Hier haben wir mittlerweile ein schickes Regal mit Glastüren, in dem wir all die Schätze präsentieren. Gegen eine kleine Spende werden die vielfältigen Produkte, wie selbstgenähte Masken und Täschen, Perlenengel, Fotokarten, selbstgestrickte Babysocken, etc. an Vereinsmitglieder und Besucher weiter- gegeben. Auch in der Sterbe- und Trauerbegleitung verschenken wir diese Schätze als kleine Trostspender.

Für diese wichtige Unterstützung in der Hospizarbeit suchen wir einen engagierten Menschen, der diese Gruppe mit Ideen, Anleitung und Struktur leiten möchte. Rund um die zeitliche und inhaltliche Gestaltung bietet sich ein großer Freiraum, unterstützt von motivierten Ehrenamtlichen. Dieser Aufruf darf gerne geteilt werden. Bei Interesse oder Fragen gerne per Telefon oder E-Mail melden. Wir freuen uns!

Silke Baldewein-Schulze



Vereinsvisionen

Am 3.10.2020 haben wir uns mit 17 Personen getroffen und uns über die Vereinsvisionen ausgetauscht. Dabei haben wir Gruppen zu drei Fragestellungen gebildet.

1. Wie kann der Verein Einnahmen erzielen?
2. Wie kann unsere Vereinsarbeit besser bekannt gemacht werden?
3. Wie feiern wir unser Jubiläum?

Unser gemeinsamer Austausch war sehr fruchtbringend, aber was noch wichtiger war: Wir haben ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt, was nach dem Lockdown mit daraus resultierenden wenig Aktivitäten im Verein sehr wichtig war.

Die gesammelten Ideen wird der Vorstand gut im Auge behalten, gleichwohl wurde uns aber auch sehr deutlich, dass wir Hilfen von Vereinsmitgliedern brauchen, um besonders auch die Öffentlichkeitsarbeit stemmen zu können. Dies bedeutet, dass wir neben Sterbe- und Trauerbegleitern auch andere Ehrenamtliche, die sich bei uns zu den oben gestellten Fragestellungen engagieren möchten, gut gebrauchen können. Wir freuen uns, wenn sich dazu jemand bei uns meldet.

Mitglieder werben Mitglieder

Und noch eine Idee wurde geboren: Wenn jedes Vereinsmitglied eine Person als neues Mitglied wirbt, dann haben wir ein doppeltes Ziel erreicht: Wir erhalten mehr Einnahmen und werden gleichzeitig auch bekannter. Darum unser Aufruf: Werben Sie ein neues Mitglied. Ein Anmeldeformular liegt diesem Rundbrief bei. Und wer mit dieser Anmeldung zu uns in die Domeierstraße kommt, darf sich ein gebasteltes Schätzchen der Kreativgruppe aussuchen.

Irmtraud Kamp

Ich wünsche dir ein Herz, das lachen kann.

Und eines, das dich liebt.

Ich wünsche dir ein Herz, das Nein sagen kann.

Und eines, das Gutes tut.

Ich wünsche dir ein Herz, das akzeptieren kann.

Und eines der Großzügigkeit.

Ich wünsche dir ein Herz, das annehmen kann.

Und eines der Dankbarkeit.

Ich wünsche dir ein Herz, das Bedürfnisse äußern kann.

Und eines der Zufriedenheit.

Ich wünsche dir ein Herz, das vergeben kann.

Und eines der Zuversicht.

Ich wünsche dir ein Herz, das dir die Angst nehmen kann.

Und eines, das sagt: Du bist gut, so wie du bist.

Irmtraud Kamp



Hospiz-Verein Hameln e. V.; Domeierstraße 43; 31785 Hameln; Telefon: 05151 - 2 59 08

Bürozeit: Mo. und Do. von 10:00 bis 12:00 Uhr; Di. von 15:00 bis 17:00 Uhr

E-Mail: info@hospiz-verein-hameln.de **Internet:** www.hospiz-verein-hameln.de

Bankverbindung: IBAN: DE62 2545 0110 0000 0768 28; BIC: NOLADE21SWB

Koordinatorinnen: Marlen Ulbrich; Telefon: 0151 - 28 71 78 11

Silke Baldewein-Schulze; Telefon: 0151 - 28 71 78 11